

Code	BA422
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Prof. Claudia Roth Susanne Ramsauer
E-Mail Telefon	claudia.roth@fhnw.ch + 41 62 957 21 26
Methodik und Didaktik	Referate, Angebote und Übungen auf körperlicher Ebene, (Selbst-)Reflexion
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (100% Präsenz bei hohem Anteil an Selbststudium)
Literatur	Bauer, Joachim (2012). Warum ich fühle, was Du fühlst: Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneuronen. München: Heyne Verlag. Gräff, Christine (2008). Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag. Schmidt, Evelyn (2006). Lehrbuch der Konzentrierten Bewegungstherapie. Grundlagen und klinische Anwendung. Stuttgart: Schattauer Verlag. Von Ameln, Falko/Kramer Josef (2014). Psychodrama: Grundlagen. Berlin/Heidelberg: Springer VS. Von Ameln, Falko/Gerstmann, Ruth/Kramer, Josef (2009). Psychodrama. Berlin: Springer-Verlag.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 18 Maximale Anzahl Studierende: 30

Leitidee

Das Modul richtet sich an Studierende, die interessiert sind, sich selbst neben der gedanklichen Reflexion auch durch einen nonverbalen und körperorientierten Zugang besser kennenzulernen. Zusätzlich kann Rollenübernahme und Rollenhandeln Erfahrungen und Erkenntnisse über sich selbst erschliessen. Wir erkunden auf experimentelle und spielerische Weise verschiedene Möglichkeiten, die eigene Person und deren Selbstwirksamkeit differenzierter zu erfahren. Die Methode der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) ist dafür geeignet, da man in einem konzentrativen Zustand mit allen Sinnen für die Selbst- und Fremdwahrnehmung sensibilisiert wird. Das Psychodrama ermöglicht einen spielerischen Zugang zu den eigenen kreativen Kräften und somit, die eigene Rollenvielfalt zu erweitern.

Die Studierenden werden dabei eigenes biografisches Potenzial auf kreative Art und Weise erkunden und nach Möglichkeiten suchen, die eigenen Handlungsoptionen und damit das eigene Rollenspektrum zu erweitern. Dabei wird Achtsamkeit im Kontakt mit belebten und unbelebten Objekten bedeutsam, die (körperliche) Wahrnehmung geschult und das eigene Verhältnis zur Umwelt wahrnehmbar. Die Begegnung in der Gruppe und die Arbeit mit Symbolen sind weitere Erfahrungsquellen.

Letztlich geht es darum, die eigene Selbstwahrnehmung und Persönlichkeit etwas genauer zu erforschen, um mehr Sicherheit im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen zu haben.

Daher ist es vorteilhaft, diese Methoden für sich selbst zu entdecken und selbst auszuprobieren, bevor wir Transformationsmöglichkeiten für den beruflichen Alltag entwickeln.

Modulinhalte

- Ausgewählte Elemente (Theorie und Methoden) von KBT und Psychodrama
- Angebote zur konzentrativen Körperwahrnehmung
- Angebote zur Sensibilisierung der Sinne, der Selbst- und Fremdwahrnehmung (z.B. biografische Erkundung, Symbolisierung usw.)
- Angebote zur kreativen Ausgestaltung des eigenen Rollenrepertoires

Professionskompetenz

Fachwissen

Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns
Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion
Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester

HS

Ort

Olten

Tage

16.01.2023–20.01.2023
